

II - 5727 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Nr. 2757 W

1992 -04- 01

der Abgeordneten Dr. Preiß

und Genossen

an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung

betreffend Studienförderung bzw. Stipendien für rumänische Staatsbürger an österreichischen Universitäten und Hochschulen

Anlässlich eines Besuches in Rumänien wurde ich von Vertretern rumänischer Institutionen, insbesondere von Exponenten des "Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien", daraufhin angesprochen, daß rumänische Staatsbürger praktisch nicht in die Förderungsaktionen der Bundesregierung für Studenten aus den im demokratischen Umbruch befindlichen Oststaaten einbezogen werden. Gerade durch den Umstand, daß ein Großteil der Interessenten eine solide Schulausbildung und gute deutsche Sprachkenntnisse aufweisen, könnte hier besondere Effizienz erreicht werden. Außerdem könnte die von den zuständigen rumänischen Behörden nicht gewünschte Abwanderung junger Bürger, welche in vielen Fällen von der Auswanderern gewährten Ausbildungsförderung in der BRD Gebrauch machen, eher in Grenzen gehalten werden, da ein Studium an österreichischen Universitäten oder Hochschulen in Rumänien einen besonderen Stellenwert besitzt. Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung nachstehende

A n f r a g e:

1. Wieviele rumänische Staatsbürger wurden bis jetzt im Rahmen der Osthilfe mit Studienförderungen bzw. Stipendien bedacht?
2. Sind Sie bereit, zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen, die in Relation etwa zu den für die CFSR aufgewendeten Beträgen stehen?
3. Sind Sie bereit, insbesondere auf die Bedürfnisse der deutschsprachigen altösterreichischen Minderheiten abgestimmte Förderungsprogramme einzurichten?
4. Welche Möglichkeiten sehen Sie im allgemeinen, die Kontakte zu rumänischen Universitäten durch Professoren- und Studentenaustausch zu intensivieren?